

1.

Kolonialismus & Imperialismus

Video: https://www.youtube.com/watch?v=rhojpLRC_IU

Buch S. 143

1. Definitionen der Begriffe:
Imperialismus: lat imperial = herrschen
Kolonialismus: Ein gebiet in einem Anderen Land einnehmen
2. Motive des Imperialismus:
Wirtschaft, Auswanderer, Rohstoffe, verbreitung des Glaubens
3. Voraussetzungen für den Imperialismus:
Industrielle revolution, überlegenheit,
4. Erklärung Sozialdarwinismus:
Die am besten angepassten lebewesen überleben
5. Ziel der „Kongokonferenz“ / „Westafrika-konferenz“:
wie afrika unter den europäern aufgeteilt werden soll
6. Aufstand der Herero (wer, wann, was, wo):
Aufstand gegen die Deutschen truppen

Kartenanalyse

Christof Zlabinger

1. Fasse den Inhalt der 3 großen Karten / Phasen des Kolonialismus kurz zusammen

Die erste Karte zeigt wie sich Spanien und Portugal die noch unentdeckte Welt aufteilen wollen. Die zweite Karte zeigt welche Länder 1762 an welchen Orten ihre Kolonien hatten. Die dritte Karte zeigt welche Länder 1914 an welchen Orten ihre Kolonien hatten, Amerika hat sich unabhängig gemacht

2. Beschreibe kurz die beschriebenen 3 Arten von Überseebesitzungen.

1. Stützpunktkolonie: Versorgungs-, Handels- oder Militärzentrum
2. Beherrschungskolonie: Dient dazu Rohstoffe und lokale Arbeitskräfte auszubeuten.
3. Siedlungskolonie: Fremde Länder mit eigenen Leuten besiedeln.

3. Wende dein Wissen auf die Karte auf S. 137 an und beschreibe die wichtigsten Entwicklungen.

Die Karte zeigt die Grenze welche sich Spanien und Portugal ausgemacht haben und in welchen Jahren welche Länder Kolonien angelgt haben.

Karikatur

Bildquelle 1:

Einführung:

Das Bild "En Chine. Le gâteau des Rois et et... des Empereurs" (dt. In China: Der Kuchen der Könige und... der Kaiser) gezeichnet von Henri Meyer ist am 16. Jänner 1898 erschienen und zeigt die verschiedenen Könige und Kaiser wie sie sich einen Kuchen teilen.

Analyse:

Der Kuchen soll China darstellen und zeigen dass alle König und Kaiser Europas "ein Stück vom Kuchen abhaben" wollten. Durch verschiedene Angriffe und Verträge gelang es ihnen auch Teile Chinas für sich zu beanspruchen. Es wurde in dem Zeitraum gezeichnet die europäischen Könige und Kaiser China kolonialisieren wollten.

Fazit:

Henri Meyer versucht mit diesem Bild zu zeigen, dass sich alle auf China fokussieren.

Bildquelle 2:

Einführung:

Das Bild "Bilder aus Afrika - beim Photographen" gezeichnet von Lieblig ist 1906 erschienen und zeigt Afrikaner wie sie bei einem Fotografen sind.

Analyse:

Die Kamera wird von einem Weißen Menschen bedient welcher sich die Schwarzen Menschen so zurechtstellt wie es ihm passt. Dies kann man so sehen, dass die Weißen Menschen die afrikanischen Einwohner so verwenden wie sie wollen.

Fazit:

Das Bild "Bilder aus Afrika - beim Photographen" soll zeigen wie früher die Menschen die Afrikaner gesehen haben.

Bildquelle 3:

Einleitung:

Das Bild "The Rhodes Colossus" (dt. Der Koloss von Rhodos) gezeichnet von Edward Linley Sambourne ist 1892 erschienen und zeigt einen Koloss welcher über Afrika steht.

Analyse:

Bei der Kolonialisierung Afrikas hatte Frankreich einen Großteil von Westafrika eingenommen und die Briten Ostafrika. Der Koloss kann als eine Grenze zwischen diesen beiden Gebieten gesehen werden.

Fazit:

Edward Linley Sambourne versucht mit dem Koloss von Rhodos eine Veranschaulichung der Kolonialgebiete in Afrika zu schaffen.

Die Quelle stammt aus dem Jahr 1884 und wurde von Carl Peters verfasst. Zu dieser Zeit war Peters einer der bekanntesten Verfechter der Kolonialpolitik und beteiligt am Aufbau der Kolonie in Afrika. Er schrieb das Gründungsmanifest der Gesellschaft für Deutsche Kolonisation, das hauptsächlich an die breite Bevölkerung gerichtet war.

Das Thema des Manifests ist, dass das Deutsche Reich im Nachteil gegenüber anderen europäischen Ländern war, da es keine Kolonien hatte. Andere europäische Kulturvölker hatten bereits Kolonien, in denen sie ihre Sprache und Kultur verbreiten konnten. Carl Peters meinte, dass die fehlenden Kolonien und Absatzmärkte Deutschlands Wirtschaft benachteiligt das Land im Wettbewerb mit anderen Nationen.

Peters bezeichnete andere Länder in seinem Manifest als Gegner, was seine negative Einstellung gegenüber diesen Nationen zeigt. Dies könnte daran liegen, dass Deutschland ab dem 15. Jahrhundert bei der Aufteilung der Erde keinen Teil abbekam.

Peters' Absicht mit dem Manifest war es, das Interesse der deutschen Bevölkerung an Kolonien zu wecken und zu zeigen, dass Deutschland im Wettbewerb um Kolonien zurückliegt. Er wollte Deutschland im Wettbewerb mit anderen Nationen stärker machen, um sich einen Vorteil zu verschaffen.

Die Quelle zeigt Denkweise der Menschen zur Zeit der Kolonialisierung und weist auf die Missstände und die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen dieser Zeit hin.